



Beste Bohnen!

So berichtete *enorm* vor einem Jahr

Bei Coffee Circle läuft's

Die Bilanz nach einem Jahr Coffee Circle ist beeindruckend: Der tägliche Verkauf der Kaffeepäckchen hat sich nahezu verzehnfacht – und damit konnte auch in Äthiopien schon einiges für die Kaffeebauern und ihre Familien verbessert werden. Mitgründer Moritz Waldstein-Wartenberg: „Wir konnten im ersten Jahr bereits fünf Projekte umsetzen und haben so die Lebensbedingungen von 5000 Menschen stark verbessert.“

Zur Erinnerung: Bei Coffee Circle gibt es nicht nur Premium-Kaffee von Bio-plantagen in Äthiopien, mit jedem gekauften Kilogramm Kaffee fließt außerdem ein Euro an eines von den drei Gründern initiiertes Projekt im Kaffeeanbaugebiet vor Ort. An welches Projekt der Euro geht, entscheiden die Käufer beim Bezahlen online.

Zu den bereits geförderten Projekten zählen der Bau eines Trinkwasserbrunnens für 2000 Menschen, die Dorfschule mit ihren 1200 Schülern wurde mit Büchern, Heften, Stiften und weiteren Lehrmaterialien ausgestattet und eine Gesundheitsstation eingerichtet, die 2000 Menschen im Umkreis versorgt.

Gründungspartner Martin Elwert sagt: „Wir haben mehr als 13 000 Packungen Kaffee und Espresso verkauft. Weit mehr als geplant. Wir verschicken jetzt gut 30 bis 40 Packungen täglich. Die Hälfte der Leute, die bei uns Kaffee bestellen, sind Stammkunden.“ Auch das Team im Berliner Büro wächst: „Bis Mai 2011 waren wir nur vier Mitarbeiter, wir mussten alles gleichzeitig machen. Mittlerweile sind wir zwölf Leute und noch gut ausgelastet.“ / CM